

## Weg-Wort vom 28. Juli 2021

Wir wünschen Ihnen einen guten und gesegneten Tag!  
Die Seelsorger und Seelsorgerin der Bahnhofkirche

*Das Weg-Wort –  
Werktagsgedanken aus der Bahnhofkirche Zürich*

Bahnhofkirche  
Postfach, 8021 Zürich  
Tel. 044 211 42 42  
info@bahnhofkirche.ch  
www.bahnhofkirche.ch  
PC 87-330962-2

### Achtsam

Neulich las ich in einem Text folgende Aufforderung: Wer immer mit der Natur interagiert, soll zuerst um Erlaubnis bitten, beim Abschneiden eines Astes oder Ernten einer Frucht, beim Pflücken einer Blume, beim Nehmen eines Steins aus einem Fluss, beim Besteigen eines Berges oder Betreten eines Waldes. Jedes Lebewesen, jedes Ding habe einen eigenen «Spirit», sei auf irgendeine Weise beseelt, und so wie wir mit der Natur umgehen, so werde die Natur wiederum auf uns reagieren.

Die Sichtweise des sogenannten Animismus ist insbesondere in ursprünglichen Kulturen zu Hause. Seit einiger Zeit kommt dieses Denken vermehrt unter uns bei Menschen auf, die schamanisch inspiriert sind oder sich sogar als Schamanen verstehen.

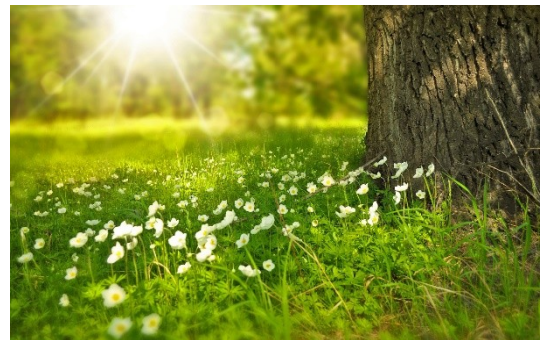


Bild von Larisa Koshkina auf Pixabay

Der aufgeklärte Verstand hat sich seit Langem zur Aufgabe gemacht, den Animismus, die Angst vor den Naturgeistern und die Einengung durch Religionen zu überwinden. Was als Akt der Emanzipation begann, entwickelte sich bald zur umfassenden Beherrschung und Ausbeutung der Natur, mit all den wohlbekannten Konsequenzen. Das Christentum hat daran mitgewirkt durch die Aufforderung, sich die Erde untertan zu machen.

Auf dem Hintergrund solcher Überheblichkeit ist es verständlich, dass Menschen den Animismus wiederentdecken und bewusst die Haltung leben wollen, dass alle Wesen derselben Schöpfungswirklichkeit angehören und als Mitgeschöpfe Aufmerksamkeit, Respekt und Schonung verdienen. Es lohnt sich unabhängig von jeglicher Weltanschauung, ganz achtsam mit der Natur umzugehen. Dadurch werden wir mit neuem Staunen und Dankbarkeit be-

schenkt, wir werden zugleich liebevoller zu unseren Mitmenschen und zu uns selbst und wirken mit am Heilwerden der ganzen Schöpfung.